



SPIELZEIT 2021/22

THEATER FÜR SCHULEN



THEATERBREMEN

Liebe Leser:innen,

endlich wieder Theater! Endlich wieder Lernen am anderen Ort, Theaterluft schnuppern, Theaterschaffenden über die Schulter gucken und entdecken, was die darstellenden Künste aus den aktuellen Themen machen, die unsere Schüler:innen und Lehrkräfte bewegen.

Mit viel Optimismus hat das Theater Bremen für die Spielzeit 2021/22 wieder ein höchst attraktives Programm für Schulen entwickelt: Von Theaterbegegnungen für Grundschüler:innen, Tanz- und Theater-Workshops und digitalen Angeboten bis hin zu Produktionen zu Stoffen, die im Abitur Thema sind, finden Sie ganz sicher etwas Passendes – oder sogar etwas unerwartet Spannendes!

Ich freue mich, dass Kooperationen zwischen Schule und Theater auch unter Pandemiebedingungen (voraussichtlich) wieder möglich sein werden und unsere Schüler:innen die Vielfalt der Künste im Theater Bremen kennenlernen können. Gut läuft es, wenn sie sich einlassen können auf die Stücke, sich überraschen lassen, sich selbst erproben und bekannte Dinge mit veränderter Perspektive untersuchen. Das ist der Mehr-Wert des Theaters: Es schafft einen gemeinsamen Raum für kreative Prozesse und ästhetische Erfahrungen und fördert die so wichtige kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

In der unerschütterlichen Hoffnung auf eine pandemiebedingt normalisierte Spielzeit wünsche ich allen Schulen, Schüler:innen, Lehrer:innen und den Theatermacher:innen viel Freude und Erfolg bei ihren Kooperationen.

Ihre Sascha Karolin Aulepp

Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Liebe Lehrer:innen,

es ist lange her. Zu lange. Dabei kann Theater doch beglücken und aufregen, inspirieren und fordern, Gespräche fördern und informieren. Es kann dabei helfen zu trainieren, Widersprüche auszuhalten und die eigenen Sichtweisen zu hinterfragen. Idealerweise kann das Theater ein Ort des voneinander Lernens sein, auf Augenhöhe unter Anerkennung unterschiedlicher Perspektiven. Ein Möglichkeitsraum, in dem wieder andere Regeln gelten als in Familie oder Schule, eingespielte Gruppenstrukturen aufbrechen können, schlummernde Interessen geweckt werden und sich alle mit- und aneinander weiterentwickeln können. Und gerade weil das letzte Jahr insbesondere Kindern und Jugendlichen so viel abverlangt hat, freuen wir uns sehr darauf, den Kontakt wieder aufzunehmen, um all das mit euren Gruppen wieder zu erleben. Wir möchten mit euch den Inszenierungen nachspüren und uns austauschen über soziale Ungerechtigkeit, Produktivität, Digitalisierung und unterschiedliche Zugänge in unserer Gesellschaft. Uns interessiert es, mit euren Gruppen thematisch zu Nachhaltigkeit zu arbeiten und die Fragen an die globale Herausforderung des Klimawandels in Form von künstlerischen Performances zu stellen. Auf jeden Fall möchten wir mit euch und euren Klassen diskutieren, ausprobieren, lachen und schwitzen – das Theater erleben, welches wir (und vielleicht ja auch ihr) im letzten Jahr so wenig genießen konnten. Alle theaterpädagogischen Angebote für Schulklassen sind kostenlos, fühlt euch herzlich eingeladen. Wir haben euch und eure Klassen sehr vermisst und freuen uns auf neue Herausforderungen und inspirierende Begegnungen!

Ihr Theaterpädagogik-Team

Rieke Oberländer und Christina Schahabi

AUFFÜHRUNGEN FÜR GRUNDSCHULEN

Kinderarmut / Empowerment / Freundschaft

MOKS

Wutschweiger / 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Regie: Theo Franz

Die Familien von Ebeneser und Sammy haben Geldsorgen. Ebenesers Eltern können ihre Rechnungen nicht bezahlen und Sammy muss sich schon lange um den Haushalt kümmern. Als ihre Eltern die Klassenfahrt nicht bezahlen können, entschließen sich Ebeneser und Sammy gemeinsam in der Schule zu schweigen. Die beiden protestieren so gegen ihre schwierige Situation. Mit Witz und Wut erzählt das Stück von dem einsamen Kampf zweier Kinder. Das Stück war 2020 für den Deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreis nominiert und wird von Theo Franz, dem Kindertheaterpreisträger 2020 und langjährigem Verbündeten des Moks, inszeniert.

Premiere 9. Oktober 2021, Brauhaus

dazu *Workshop Wutwerkstatt, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Freundschaft / Empowerment / Von Kindern lernen /
Verhältnis Mensch und Natur*

SCHAUSPIEL

Ronja Räubertochter / 6+

nach dem Roman von Astrid Lindgren

Regie: Klaus Schumacher

In der Nacht von Ronjas Geburt tobt ein Gewitter über der Mattisburg und so beginnt das Leben der Räubertochter mit einem ordentlichen Knall. Die Mattisburg steht mitten im Wald. Hier wächst Ronja auf, als einziges Kind zwischen Räuber:innen, Graugnommen und Wilddruden. Sie erforscht Seen, Berge und Lichtungen. Eines Tages trifft sie Birk, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. Doch Birks Vater Borka und Mattis sind Feinde. Die Väter verbieten ihnen, sich weiter zu sehen, und so machen sich Ronja und Birk schließlich auf in den Wald, um frei und wild zu leben.

Premiere 14. November 2021, Theater am Goetheplatz

dazu *Bonusmaterial*

Tanz / Stückentwicklung / Verhältnis Individuum und Gesellschaft

MOKS

Der Titel ist (noch) offen

von Antje Pfundtner und Ensemble

Regie: Antje Pfundtner

Für die zweite Hälfte der Spielzeit 2021/22 wird Antje Pfundtner ans Junge Theater Bremen zurückkehren. Mit der Moks-Produktion *Ich bin nicht du* wurde Pfundtner 2020 mit dem FAUST-Preis in der Kategorie „Regie Kinder- und Jugendtheater“ ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr, dass sie wieder zusammen mit unserem Ensemble ein Stück erarbeiten wird. Das Thema des Stücks ist offen. So oder so wird es wild. Antje Pfundtner ist Tänzerin und Choreografin und erarbeitet sowohl als Solo-Künstlerin als auch in verschiedenen Gruppen und Kooperationen Tanz-, Theater- und Performanceproduktionen. Mit ihrem Arbeitszusammenschluss „Antje Pfundtner in Gesellschaft“ (APiG) produziert sie Bühnenstücke und initiiert kollaborative Räume. **Premiere 5. März 2022, Brauhaus**

dazu *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

Audio-Walk / Abenteuer / Fantasiervolle Verwandlung von Alltagsdingen

MOKS

Der Lauf der Dinge / 8+

ein begehrtes Hörspiel

von Moks-Ensemble

In der Kellerwelt sind alle Dinge lebendig. Ein Kopfhörer lädt euch ein, diese Welt zu besuchen. Er macht Führungen durch den Keller. Auf der Führung erlebt man unbekannte und faszinierende Dinge. Der Kopfhörer hat aber ein Problem: Es ist sein letzter Arbeitstag. Danach soll er aussortiert und in einer Kiste verstaut werden. Deshalb hat er Angst, vergessen zu werden. Könnt ihr dem Kopfhörer helfen? Der Lauf der Dinge ist ein Audio-Walk. Zusammen mit dem Kopfhörer geht ihr alleine durch den Keller und erlebt so ein Abenteuer.

Wieder da ab 13. September 2021, Brauhauskeller
dazu *Theaterpädagogische Begleitung der Vormittagsvorstellungen (Echoraum). Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



*Stückentwicklung nach Bilderbuchvorlage /
Strategien des Grusels / Umgang mit Enttäuschung*

MOKS

Monsta / 6+

nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel und Mateo Dineen
Regie: Nathalie Forstman

Monsta ist weg und das Kind ist schuld! Das junge Nachwuchsmonster Monsta hat jeden Abend, jede Nacht, für Wochen und Monate alles versucht. Monsta ist aber immer gescheitert: Das Kind hat sich nie erschreckt! Dita Zipfel und Mateo Dineen haben das Bilderbuch *Monsta* geschrieben und Nathalie Forstman hat daraus ein absurdes und lustiges Theaterstück inszeniert. Ein Vormittag voller Schrecken und Enttäuschungen. Das junge Publikum stellt sich der eigenen Angst und begleitet das unfreiwillig liebenswürdige Monsta bei dem Versuch, Kind(er) zu erschrecken.

Wieder da ab Dezember 2021, Brauhaus

dazu *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen.
Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus
Bremen und Bremerhaven*

*Konzerte für Kinder / Orchestermusik hautnah erleben /
Musikalische Märchen*

MUSIKTHEATER

Familienkonzerte – Phil für dich / 6+

Eine theatrale Konzertreihe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den Bremer Philharmonikern

Auch in der Spielzeit 21/22 werden das Theater Bremen und die Bremer Philharmoniker ihre Familienkonzert-Reihe für kleine und große Zuschauer:innen fortsetzen. Generalmusikdirektor Yoel Gamzou lädt wieder dazu ein, sich mitten ins Orchester zu setzen. Vorweihnachtlich wird es mit dem neuen Kapellmeister William Kelley im Dezember, bevor im Juni Martin Lentz sich mit dem Jugendsinfonieorchester und den Bremer Philharmonikern wieder einem Märchenstoff widmen wird.

Wir spielen die Konzerte als Familienvorstellung am Wochenende und als Schulvorstellung am Vormittag.

Familienkonzert #1

Musikalische Leitung: William Kelley

Premiere 5. Dezember 2021, Theater am Goetheplatz

Familienkonzert #2

Mittendrin mit Yoel Gamzou

Premiere 27. Februar 2022, Theater am Goetheplatz

Familienkonzert #3

Die Bremer Philharmoniker und das Jugendsinfonieorchester Bremen. Musikalische Leitung: Martin Lentz

Premiere 19. Juni 2022, Theater am Goetheplatz

AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1

*Stückentwicklung / Das spannende an der Langeweile /
Zeitempfinden*

MOKS

Wie lange geht das noch? / 12+

von Arnold&Bianka

Regie: Arnold&Bianka (Fabian Eyer, Valeska Fuchs,
Sebastian Rest, Anne Sauvageot)

Ein leerer Tag, ein leerer Park, ein leeres Heft (liniert). Immer die gleichen Videos in meinem Youtube-Feed, immer der gleiche Weg nach Hause. Überall alles wie immer? Überall: Nichts Besonderes. Überall: Langeweile. Das neue Kollektiv Arnold&Bianka untersucht in seiner ersten Inszenierung die Langeweile. Die Schauspieler:innen werden auf der Bühne in endlose Wiederholungen eintauchen und dramatische Pausen feiern – bis ihnen die Decke auf den Kopf fällt. Sie werden merkwürdige und berührende Bilder zeigen. Sie fragen sich: Wer darf sich überhaupt langweilen? Ist Langeweile ein Sonderrecht? Das „Theater der Langeweile“ macht sich Gedanken darüber, wie wir Zeit erleben und warum wir immer beschäftigt sein müssen. Und darüber, warum Leerstellen unerträglich aber auch anregend sein können.

Premiere 6. November 2021, Brauhauskeller

dazu *Workshop 60 Sekunden, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Publikumsinteraktion / Kollektive Verantwortung /
Umgang mit dem Internet*

MOKS

C.L.I.C.K. / 12+

von Auftrag : Lorey und Ensemble

Regie: Auftrag : Lorey (Björn Auftrag, Stefanie Lorey)

Sprachassistenten, Smart-Home-Systeme und Smartphones sind für Kinder und Jugendliche heute völlig selbstverständlich. Das Regieteam Auftrag : Lorey untersucht mit dem Moks-Ensemble die besondere Verbindung zwischen jungen Menschen und Digitalität. Wie bewegen sich Kinder und Jugendliche durch das Internet? Von Link zu Link, von Post zu Post? Und was haben eigentlich Algorithmen damit zu tun? Das Regieteam befragt Jugendliche nach ihrem alltäglichen Internetverhalten. Anschließend werden die Antworten in eine verspielte Inszenierung zum Mitmachen verwandelt.

Premiere 9. Juni 2022, Brauhaus

dazu *Expert:innenklasse, digitaler Workshop Hypertext, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1 UND SEK 2

*Objekttheater / Verhältnis Mensch und Natur /
Wut und Rechte / Klassiker*

SCHAUSPIEL

Moby Dick oder Der Wal / 14+

nach dem Roman von Herman Melville

Regie: Alize Zandwijk

Es ist die Geschichte eines sagenumwobenen weißen Wals und seines von grenzenlosem Hass getriebenen Jägers Kapitän Ahab. Bei seiner Entstehung 1851 kaum beachtet, wird Herman Melvilles Roman *Moby-Dick* heute als post-modernes Jahrhundertwerk gefeiert. Inspiriert vom Alten Testament, von Shakespeare, von historischen und zoologischen Werken versucht Melville Welt, Gott, Mensch, Natur – und wie das alles zusammenhängt – zu erklären. Der fast tausendseitige Reisebericht erzählt von naturgewaltigen Abenteuern auf hoher See, aber auch von Streifzügen in die Tiefen der menschlichen Seelen- und Schicksalslandschaft. Alize Zandwijk entwickelt gemeinsam mit der Schauspielerin und Maskenbauerin Nadine Geyersbach, dem Schauspieler Denis Geyersbach und dem Musiker Beppe Costa ein Panorama belebter Objekte und theatral-musikalischer Bilder über das Verhältnis von Mensch und Natur.

Premiere 3. September 2021, Kleines Haus

dazu *Nachgespräche auf Anfrage*



Neue Inszenierung / Märchen / Erwachsenwerden

MUSIKTHEATER

Die Zauberflöte / 11+

Eine kleine Fassung einer großen Oper

Regie: Michael Talke

Dirigent Killian Farrell und Regisseur Michael Talke werfen mit ihrer zweistündigen Fassung für ein elfköpfiges Kammerorchester einen frischen Blick auf Mozarts kategorienstreichendes Meisterwerk. Generationen wurden mit der *Zauberflöte* für das Genre Oper sozialisiert, einem Werk, das selbst vom Erwachsenwerden handelt. Prinz Tamino wird ein Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht, zugespielt. Um es mit Leben zu füllen, begibt er sich auf einen Prüfungsweg durch Vater- und Mutterwelten, durch die Zivilisation, die Natur. Begleitet wird er von Papageno, der irdischen Dingen zugetan ist: Essen, Trinken – und ja, vielleicht auch einer Pa-Pa-Pa-Papagena. Mozart entledigt sich – zwei Monate vor seinem Tod – sämtlicher Fesseln der Konvention und begeht mit der *Zauberflöte* einen einzigen Stilbruch, der das Einfache neben dem Komplexen belässt, das Heitere neben dem Schweren, den Tod neben dem Leben.

Premiere 27. November 2021, Theater am Goetheplatz

dazu Workshops, Bonusmaterial

Romanadaption mit jugendlichen Spielerinnen / Wut / Suche nach Zugehörigkeit

JUNGE AKTEUR:INNEN

Ellbogen / 14+

nach dem Roman von Fatma Aydemir

Regie: Nathalie Forstman

Hazal fühlt sich nirgends zu Hause. Nicht in Berlin, wo sie geboren ist, und nicht in ihrer Familie. Sie fühlt sich wie eine Fremde im eigenen Land, zerrissen zwischen den Erwartungen, die ihre Eltern an sie stellen, den Kulturen und ihren eigenen Wünschen. An Hazals 18. Geburtstag entlädt sich die in ihr aufgestaute Wut und lässt eine Schlägerei eskalieren. Hazal bleibt nur die Flucht nach Istanbul, ihrem Sehnsuchtsort, wo sie aber bisher noch nie war. In dem Roman *Ellbogen* schreibt Fatma Aydemir schonungslos über die Lage vieler junger Menschen zwischen Anpassung und Aufbegehren. Nathalie Forstman adaptiert diese radikale und gleichzeitig verletzte Geschichte mit sechs Mädchen und jungen Frauen für die Bühne.

Premiere 23. April 2022, Brauhaus

dazu Workshop *Dazwischen*

*Klimawandel / Live-Animation-Cinema / 10 Episoden /
multimedial*

MOKS

Post Paradise / 13+

eine Live-Animation-Cinema Anthologie
zum Klimawandel von sputnic

Regie: Nils Voges

Die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel ist von düsteren Aussichten geprägt. Die politischen Entwicklungen scheinen diese düsteren Zukunftsaussichten zu bestätigen. Das Thema Klimawandel ist sehr komplex und es gibt keine einfachen Lösungen. Das Kollektiv sputnic hat deshalb zehn verschiedene Episoden entwickelt. Die Geschichten erzählen von verschiedenen Zeiten, Perspektiven und Orten. Auf der Bühne entsteht Live-Animation-Cinema: Die Schauspieler:innen bedienen mehrere Kamerastische. So entsteht ein Animationsfilm auf der Bühne, der Zusammenhänge aufzeigt und fantastische Zukunftsideen entwirft. Über 20 Musiker:innen und Illustrator:innen haben sich an der Stückentwicklung beteiligt.

Wieder da ab November 2021, Brauhaus

dazu *Digitaler Workshop Es geht um alles, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



*Monolog / Publikum als Mitspieler:in / Hoffnung /
Warum es sich zu leben lohnt*

SCHAUSPIEL

All das Schöne / 15+

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe

Regie: Klaus Schumacher

Nachtisch als Hauptgericht essen. In der Öffentlichkeit tanzen, ohne Angst. Es gibt gute Gründe für zu leben. Wie reagiert man als Kind auf den Suizidversuch seiner Mutter? Man schreibt eine Liste mit alledem, was am Leben und an der Welt schön ist: Freundliche alte Menschen, die nicht merkwürdig sind und nicht komisch riechen. Oder: Ins Meer pinkeln und keiner merkt's. Man hofft, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht nur die Rechtschreibung korrigiert), dass ihre Depression aufhört und das Leben weitergehen darf. Es geht weiter. Aber nicht alles wird automatisch gut. Auch nicht, als man selbst erwachsen ist. Immer wieder lauert da eine seltsame Traurigkeit, gibt es peinliche Situationen und Verletzungen. Und dennoch: Die Liste ist im Laufe der Jahre immer länger geworden und hat beinahe ein eigenes Leben angenommen. Klaus Schumacher inszeniert Macmillans „lebensbejahenden Monolog über ein toderntes Thema“ (The Guardian) mit Ensemblemitglied Susanne Schrader.

Wieder da ab Oktober 2021, Theater am Goetheplatz

dazu *Nachgespräch auf Anfrage*

*Verschwörungserzählungen / Radikalisierung /
Verhältnis von Information und Macht*

MOKS

CON5P1R4.CY / 14+

[Keine Zufälle]

von Konradin Kunze und Ensemble

Regie: Konradin Kunze

Wach auf. Siehst du nicht die Zeichen? Sie sind überall. Du musst nur hinschauen. Natürlich werden sie alles abstreiten. Sie werden ihre Argumente vorbringen, ihre Macht einsetzen. Das wird reichen, um die große Mehrheit zu überzeugen. Denn die meisten Menschen wollen es nicht wissen. Selbst wenn es offensichtlich ist. Aber was ist mit dir? Bist du bereit für die rote Pille? Verstärkt durch die Corona-Pandemie erleben wir eine enorme Popularität von Verschwörungserzählungen. Scheinbar mutig und aufklärerisch wird aus angeblichen Geheimnissen die vermeintliche Wahrheit konstruiert. Extremist:innen verschiedener Ideologien nutzen Verschwörungserzählungen für ihre Zwecke, manchmal mit tödlichen Folgen. Das Theaterexperiment *CON5P1R4.CY* inszeniert Strukturen und Mechanismen von Verschwörungserzählungen. Das Publikum folgt dabei in kurzen Episoden und unterschiedlichen Erzählsträngen der Radikalisierung einzelner Akteur:innen.

Wieder da ab Januar 2022, Brauhaus

dazu *Digitaler Workshop Dahinter gucken, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 2

*Armut / Individuum vs. Gesellschaft / Kapitalismus
und Glücksversprechen*

SCHAUSPIEL

Kasimir und Karoline / 16+

nach Ödön von Horváth

Regie: Alize Zandwijk

Karoline möchte sich auf dem Oktoberfest amüsieren. Die Menschen ringsum schauen hoch zum Zeppelin. Und der abgebaute Kasimir schimpft: „Da fliegen droben zwanzig Wirtschaftskapitäne und herunter verhungern derweil einige Millionen.“ Ödön von Horváth schrieb *Kasimir und Karoline* als Volksstück „in unserer Zeit“ und meinte die Massenarbeitslosigkeit nach der Weltwirtschaftskrise. Knapp hundert Jahre später befragt Alize Zandwijk den Stoff auf seine Aktualität in der Weltvirenkrise. Oktoberfest und Freimarkt sind geschlossen, Kleinunternehmer:innen gehen pleite und Multimilliardäre schießen Raketen Richtung Mars. Welche Chance hat der Mensch im Kapitalismus? Und welche hat die Liebe? Karoline und Kasimir versuchen ihr Glück, aber scheinen zu schwer füreinander. Und doch: „Man hat halt so eine Sehnsucht in sich ...“

Premiere 2. Oktober 2021, Theater am Goetheplatz

dazu Workshops, Bonusmaterial

*Nachhaltigkeit / Verhältnis Mensch und Natur /
Lebenskreisläufe*

SCHAUSPIEL

REVUE. Über das Sterben der Arten / 16+

von Jan Eichberg, Felix Rothenhäusler und
Theresa Schlesinger

Uraufführung

Regie: Felix Rothenhäusler

2021: Jeden Tag sterben auf der Welt ca. 150 Tier- und Pflanzenarten endgültig aus. Der Begriff Biodiversität beschreibt heutzutage nicht mehr nur das Konzept biologischer Vielfalt, sondern vor allem einen Zustand, der im Begriff ist, verloren zu gehen. Vergessen, verdrängt, verloren – seit der Mensch auf der Erde wütet, hat sich einiges verändert. Städte wurden errichtet, Wälder gerodet, Lebensräume genommen und vergiftet. Das Aussterben der Arten beschleunigt sich. Dem Mensch wurde bereits durch Charles Darwin die Krone der Schöpfung entrissen, als er die Verwandtschaft der Arten entdeckte. Doch das Begreifen einer Verbindung mit der Natur ist und bleibt ein unmöglicher Kraftakt, lässt sich der Gedanke doch einfach nicht vereinbaren mit unserer Art zu leben. Die mehr-als-menschliche Welt scheint abgetrennt, obwohl doch offensichtlich sein müsste, wie vernetzt wir eigentlich sind – und wie abhängig. Ihr widmet die *REVUE* einen Abend und lässt auferstehen, was längst verschwunden ist.

Premiere 29. Oktober 2021, Kleines Haus

dazu Einführung für Lehrer:innen, Workshops,
Bonusmaterial

*Freier Zugriff auf den Opernstoff / Biografisches
Musiktheater / Geschlechterdiskurs*

MUSIKTHEATER

Ich bin Carmen und das ist kein Liebeslied / 16+

من کارمن هستم

Musiktheater nach Georges Bizet von Paul-Georg
Dittrich, Hasti Molavian, Christopher Scheuer und
Tobias Schwencke

Im Iran war es ihr verboten zu singen, ihren Geigenkasten versteckte sie in der Öffentlichkeit in einer blauen Mülltüte, mit 17 Jahren verließ sie ihre Heimat, um ihren Traum zu leben: als Opernsängerin. Im Zentrum des Musiktheaterprojekts *Ich bin Carmen* steht die im Iran geborene und in Deutschland ausgebildete Mezzosopranistin Hasti Molavian. Ihre autobiografischen Erlebnisstränge werden assoziativ mit den Themen und Motiven aus Bizets Oper *Carmen* verbunden. Es werden Gesellschafts- und Geschlechterbilder beider Welten mittels neuer Bild-Klang-Kompositionen befragt – zwischen Bizet, persischem Sprechgesang, Teheraner Originalschauplätzen und persönlichen Erinnerungsräumen.

Premiere 19. November 2021, Kleines Haus

dazu Workshops

Erwartungen an Tanz / Neue Erzählungen von Körpern / Konventionen aufbrechen

TANZ

Eine neue Arbeit / 16+

von Adrienn Hód – Hodworks / Unusual Symptoms

Nach ihrer ersten gemeinsamen Produktion *Coexist*, eingeladen zur *Tanzplattform Deutschland 2020*, kommen Unusual Symptoms und Adrienn Hód für eine neue Arbeit in Bremen zusammen. In ihren Produktionen macht sich die ungarische Choreografin auf mitunter radikale Weise auf den Weg, Formen und Narrationen des zeitgenössischen Tanzes neu zu verhandeln, Konventionen aufzubrechen und den Blick des Publikums neu zu justieren. In ihrer neuen Arbeit am Theater Bremen setzt sie ihre Auseinandersetzung mit normativen Vorstellungen von Tanz und Performance mit einem divers besetzten Ensemble von zwölf Tänzer:innen fort. Gemeinsam laden Adrienn Hód und Unusual Symptoms ein, neue Realitäten auf der Bühne sehen zu lernen und davon ausgehend die unterschiedlichen Räume einer Gesellschaft neu zu gestalten.

Premiere 4. Februar 2022, Kleines Haus

dazu *Expert:innenklasse*

Machtkritische Bearbeitung / Verhältnis von Körper und Geist / Soziale Ungerechtigkeit

SCHAUSPIEL

Woyzeck. Ein Singspiel für die, die nicht an die Macht wollen / 16+

von Gintersdorfer/Klaßen nach Georg Büchner

Künstlerische Leitung: Monika Gintersdorfer, Knut Klaßen

Woyzeck ist ein armer Schlucker, der als Soldat nicht genug verdient, um seine Partnerin Marie und ihr gemeinsames Kind zu ernähren. Er beginnt, seinen Körper für medizinische Experimente zu verkaufen. Der Arzt lässt ihn Erbsen essen und demütigt ihn genau wie sein Hauptmann. Verzweiflung, Schwäche und Schwindel ergeben, gepaart mit Eifersucht, ein tödliches Gemisch. Büchner schrieb sein Fragment 1836 basierend auf realen Fällen. Gintersdorfer/Klaßen und ihr Team befragen den Stoff im Hinblick darauf, wie das Sein das Bewusstsein bestimmt und der Körper die Psyche. Wie fragil ist unser Organismus? Können Lebensmittel unseren Willen beeinflussen, Dinge zu ertragen oder zu revoltieren? Hängt unser Umgang mit Ungerechtigkeit gar von dem ab, was wir zu uns nehmen? Ein Theaterabend als Experiment, mit Risiken und Nebenwirkungen.

Premiere 21. April 2022, Kleines Haus

dazu *Workshops, Bonusmaterial*

*Musik – Theater / Wirtschaftlicher Existenzkampf /
Macht vs. Ohnmacht*

SCHAUSPIEL

Woyzeck / 16+

Nach dem Stück von Georg Büchner

Musik und Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan

Konzept von Robert Wilson

Regie: Klaus Schumacher

Was passiert, wenn ein Mensch zum Versuchsobjekt der Medizin wird? Zum Spielball der Mächtigen? Woyzeck hetzt von einem Job zum nächsten, sein magerer Sold genügt nicht, seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind zu ernähren. So verkauft er seinen Körper für scheinbar wissenschaftliche Experimente. Als körperliches Wrack gleitet Woyzeck immer tiefer ab in Wahn und Verzweiflung. „Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht.“ Tom Waits hat zu Büchners sozialkritischem Dramenfragment einen fatalistisch-schönen Soundtrack geschrieben. Bevor in der zweiten Spielzeithälfte das Team um Gintersdorfer/Klaßen den Stoff divers und heutig neu befragt, reanimieren wir die Erfolgsproduktion von Klaus Schumacher aus der Spielzeit 2012/13 und lassen sie noch mal erklingen: die Songs wie *God's away on business* und *Misery is the river of the world* in ihrer zeitlosen Melancholie.

Wieder da ab Januar 2022, Theater am Goetheplatz

dazu Workshops, Bonusmaterial



Musik – Theater / Kapitalismuskritik / Klassiker

SCHAUSPIEL

Die Dreigroschenoper / 14+

von Bertolt Brecht und Kurt Weill

Regie: Klaus Schumacher

Wenn Räuber tot in den Gassen liegen, der Haifisch seine Zähne zeigt, die Liebe über die Vernunft und das Kapital über die Moral triumphiert, und wenn zu alledem noch der Mond über Soho glänzt, dann sind wir in der *Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Ein Jahrhundertcoup, mit dem der junge Brecht quasi über Nacht weltberühmt wurde. Schon in Zeiten seiner Entstehung Kassenschlager und Kapitalismuskritik in einem. Und heute? Brechts Vergleiche von Kleinkriminellen und Großkapitalisten kursieren in jedem Führungskräfte-seminar für hochbezahlte Bankmanager:innen und sorgen für Champagnerlaune. Auch davon lebt der Mensch ...

Wieder da ab Frühjahr 2022, Theater am Goetheplatz

dazu *Workshops, Bonusmaterial*

THEATERPÄDAGOGIK

In unseren Angeboten öffnen wir einen Raum für ästhetische Experimente, diskursiven Austausch und inhaltlichen Input. Die Arbeitstreffen sind immer praktisch und binden die Teilnehmenden aktiv ein. Im Zentrum steht die Begegnung mit Theater und den individuellen Perspektiven auf Kunst. Termine vereinbaren wir individuell im Theater Bremen, in der Schule oder digital.

PRÄSENZWORKSHOPS

Für immer – Projekt zu Nachhaltigkeit

Wie kann ein ressourcenschonendes, diskriminierungskritisches Leben aussehen? Umwelt, soziales Miteinander, Infrastruktur und Bildung: Lasst uns in einer Projektwoche die Zukunft erträumen und unsere Ideen in einer Performance bebildern.

Für Klassen ab Jahrgang 7

Fünf Termine à 3 Stunden

Das Projekt endet mit einer Präsentation

Expert:innenklasse – C.L.I.C.K.

Ausgehend von den Produktion C.L.I.C.K werden die Jugendlichen zu Theaterexpert:innen. Im Projektzeitraum von ca. sechs Wochen findet eine eigene künstlerische Auseinandersetzung statt, die Jugendlichen begleiten den Probenprozess und lernen bei einem Proben- und Vorstellungsbuch die Beteiligten kennen.

März bis Mai 2022

Für eine Klasse 5 oder 6

Fünf Termine à ca. 90 Minuten

Einzelne Termine können auch in der Schule stattfinden

Expert:innenklasse – Tanz

Ausgehend von der neuen Arbeit von Adrienn Hód werden die Jugendlichen zu Theaterexpert:innen. Im Projektzeitraum von ca. sechs Wochen findet eine eigene künstlerische Auseinandersetzung statt, die Jugendlichen begleiten den Probenprozess und lernen bei einem Proben- und Vorstellungsbuch die Beteiligten kennen.

November 2021 bis Februar 2022

Für eine Klasse 10 bis 13

Fünf Termine à ca. 90 Minuten

Einzelne Termine können auch in der Schule stattfinden

BEGLEITWORKSHOPS MOKS

Echoraum – Installation zu *Der Lauf der Dinge*

Ein Parcours aus kreativen Aufgabenstellungen lädt dazu ein, das im Audiowalk Erlebte zu reflektieren und Dingen eine eigene Stimme geben.

Direkt vor und nach der Aufführung im Brauhausfoyer

Wutwerkstatt – Klassenprojekt zu *Wutschweiger*

Was macht Kinder wütend? Wie äußert sich ihre Wut? Inspiriert von *Wutschweiger* möchten wir in einem Unterrichtsprojekt mit eurer Grundschulklasse zum Thema Wut forschen.

Für Klassen 3 und 4

Ein Termin à 90 Minuten

Die Werkstatt kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden.

60 Sekunden – Nachbereitung zu *Wie lange geht das noch?*

Im Workshop überprüfen wir, was in einer Minute alles geht und wie wir Zeit erleben.

Für Klassen 6 bis 10

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

Dazwischen – Nachbereitung zu *Ellbogen*

Wo ist mein Platz in der Familie und in der Welt? Im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Aufbegehren gehen wir im Workshop der Frage nach, was es heißt, zwischen den Stühlen zu sitzen.

Für Klassen 8 bis 13

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

Grusel dich! – Nachbereitung zu *Monsta*

Im Workshop nehmen wir uns unsere Ängste vor und lassen Monster auf Angsthasen treffen.

Für Klassen 1 bis 4

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

BEGLEITWORKSHOPS SCHAUSPIEL,
MUSIKTHEATER UND TANZ

Begleitend zu Vorstellungsbesuchen erarbeiten wir mit Gruppen ihrer Klasse Inhalte und Ästhetik der Produktion oder bereiten das Gesehene nach. Je nach Stück können dabei z. B. die Arbeit mit Texten, Bewegungseinheiten oder aktive Diskursformate zu den Themen der Inszenierung im Zentrum stehen.

Für Gruppen der Klassen 6 bis 13 – je nach Inszenierung

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

TANZPAKET

Zeitgenössischer Tanz ist eine deutungsoffene Kunstform, die Zuschauende lustvoll dazu einlädt, die Bewegung und die performativen Handlungen auf der Bühne in eigene innere Bilder und Assoziationen zu übersetzen. Oft ist die physische Energie des Ensembles ansteckend. In einem Paket aus drei Begegnungen mit Probenbesuch, Workshop und einem Vorstellungsbesuch samt Nachgespräch möchten wir Klassen Lust auf Tanz machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für Gruppen ab Klasse 9

WORKSHOP ON DEMAND

Abistoff, Unterrichtslektüre oder Themenschwerpunkt: Gern ergänzen wir euren Unterricht mit einem theaterpädagogischen Workshop zu einem Thema eurer Wahl.

Für Gruppen der Klassen 1 bis 13

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

DIGITALE ANGEBOTE

Es geht um alles – Online-Workshop zu *Post Paradise*

Wie können wir Zukunft denken, in einer durch den menschengemachten Klimawandel bedrohten Welt? Im Workshop möchten wir zu einigen Episoden der Inszenierung arbeiten.

Für Klassen 8 bis 13
Ein Termin à 90 Minuten
Wir arbeiten über Zoom

Dahinter gucken – Online-Workshop zu Verschwörungserzählungen

Verschwörungserzählungen sind durch die Pandemie aktueller denn je. Im Workshop wollen wir Strukturen und Mechanismen kennenlernen und Handlungsoptionen für den Alltag entwickeln, um den gefährlichen Narrativen entgegen zu treten.

Für Klassen 9 bis 13
Ein Termin à 180 Minuten
Wir arbeiten über Zoom

Hypertext – Online-Workshop zu *C.L.I.C.K.*

Wie benutzen wir das Internet? Wie sehr sind Bots und Algorithmen bereits Teil unseres Alltags? Im Workshop stimmen wir uns auf die Inszenierung ein.

Für Klassen 6 bis 10
Ein Termin à 90 Minuten
Wir arbeiten über Zoom

Furore – Online-Workshop zu weiblicher Wut für FINTAs

Als Mädchen bringt man uns bei, dass man über weibliche Wut nur die Augen verdrehen kann. Scheiß auf Weglächeln: Es wird Zeit, der weiblichen Wut Raum zu geben. Im Workshop wollen wir unsere Perspektiven teilen, den gesellschaftlichen Ursachen der Wut nachspüren und sie aufgeladen mit Information einfach mal rauslassen: vielstimmig, nicht gefällig und auf jeden Fall laut.

Für FINTAs* ab 14 Jahren
Ein Termin à 180 Minuten
Wir arbeiten über Zoom
In Kombination mit einem Vorstellungsbesuch von *WÜST oder Die Marquise von O... – Faster Pussycat! Kill! Kill!* möglich

*(steht für Frauen, Inter-Menschen, Nichtbinäre Menschen, Trans Menschen und Agender Menschen)

Talk

Welche Inszenierung eignet sich für welche Gruppe? Was wünscht ihr euch von uns? In einer digitalen Sprechstunde wollen wir uns euren Anliegen widmen und mit euch ins Gespräch kommen. Die Termine findet ihr in unserem Newsletter.

HINTER DEN KULISSEN

Theaterführung

Wie sieht es auf der Bühne aus? Wer arbeitet in den Werkstätten? Ein Rundgang durch das Theater am Goetheplatz ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen.

Ein Termin à 90 Minuten

FÜR LEHRER:INNEN

Fortbildung für Lehrer:innen

In unseren Impulsworkshops *Jour fixe* widmen wir uns verschiedenen theatralen Formaten, greifen Spielideen aus unseren Inszenierungen auf und überprüfen sie auf ihre Übertragbarkeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem öffnen wir Räume für den kollegialen Austausch über aktuelle gesellschaftliche Diskurse und ihre Bedeutung für das Theater mit Schüler:innen. Der *Jour fixe* richtet sich an Theaterinteressierte im schulischen und außerschulischen Bereich.

Di 12. Oktober 2021 (Theater als Empowerment)

Do 20. Januar 2022, (Theater und Digitalität)

Do 21. April 2022, (Theater und Gender)

Jeweils 17–20 Uhr

Bitte anmelden unter www.lis.bremen.de

Einführungen für Lehrer:innen

In unseren Einführungen stellt das Produktionsteam vorab seine Ideen vor und gibt Ihnen so die Möglichkeit einer konkreteren Vorbereitung Ihres Unterrichts. Im Anschluss an die Einführung bieten wir nach Möglichkeit einen Probenbesuch an.

Bonusmaterial

Welche Gedanken liegen dem Konzept einer Inszenierung zugrunde? Welche Aufgabenstellungen können im Unterricht eine Auseinandersetzung inspirieren? Unser digitales Bonusmaterial gibt vertiefende Einblicke in die ästhetischen und interpretatorischen Kontexte der Inszenierungen und bietet konkrete Aufgabenvorschläge für den Präsenz- oder Distanzunterricht an.

Kontaktlehrer:in

Abonniert unseren Newsletter und erhaltet alle aktuellen Informationen und Termine. Im Newsletter informieren wir auch über Fortbildungsangebote und unsere Lehrer:innen-Sprechstunde.

Abonnieren Sie unseren Newsletter für Lehrer:innen unter www.theaterbremen.de/service



KARTEN

Karten für Gruppen und Schulen: Tel 0421 . 3653 - 340 /
besucherservice@theaterbremen.de

Karten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und
Bremerhavener Schulen: Tel 0421 . 3653 - 345 /
mokskarten@theaterbremen.de

**Für die Vormittagsvorstellungen des Moks erhalten
Bremer und Bremerhavener Schulen freien Eintritt!**

KONTAKT

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Rieke Oberländer

Tel 0421 . 3653 - 230

roberlaender@theaterbremen.de

Christina Schahabi

Tel 0421 . 3653 - 229

cschahabi@theaterbremen.de